

Gibt es den Samichlaus ?

Once upon a time oder so ähnlich fangen doch Geschichte an
Es war klirrend kalt und der Schnee rieselte leise vom Himmel. Es war alles anders als an anderen Tagen. Ich ging mit meiner Mama vom einkaufen nach Hause, Schneeflocken funkelten im Schein der Straßenlaternen.

„Da!!!! der Samichlaus!!!“ rief ich voller Überraschung. Ich hatte ihn gesehen. Ganz nah ist er an mir vorbeigegangen. WAS für ein Tag ! Und schon war er wieder verschwunden. Mit seinem roten Umhang, dem langen weißen Bart und einem großen Sack auf dem Rücken, stapfte er mit seine dicken braunen Stiefeln an mir vorbei. Wo war nur Schmutzli ? Sollte er nicht den großen Sack tragen?

Ich konnte mein Glück kaum fassen. ICH hatte IHN gesehen. Wir gingen weiter, der Weg war beschwerlich und das Schneegestöber wurde immer dichter. Und da ich traute meine Augen nicht. Samichlaus ?????
Aber er war doch in die andere Richtung verschwunden. Wie konnte das sein „ Mama, wie kann das sein ?????“ fragte ich. Ich sah ihn mir GAAANZ GENAU an. Jetzt hatte er Schneestiefel an ... HmMMM ? War er nicht auch etwas kleiner? Seit wann hat der Samichlaus Schneestiefel an? Irgendetwas stimmt hier nicht.

„Mama, Mama, hast DU das gesehen. Wieso gibt es zwei Samichlaus ? Der zweite war ein falscher. Er hat Schneestiefel an . „Mama, Mama wie kann das sein „ sprudelte ich heraus. Ich konnte die Welt nicht mehr verstehen.

Hatte nicht neulich auch meine Freundin, wirklich die aller Beste, der der ich jedes Geheimnis anvertrauen kann gesagt: Weißt Duden Samichlaus gibt es nicht in echt , das ist nur eine Geschichte . Hatte Sie wirklich recht ? Eigentlich konnte ich Ihr das nicht glauben, sollte ich vielleicht doch ????? Also fragte ich noch einmal etwas eindringlicher meine Mama : „ Mama , ich MUSS es jetzt wissengib es den Samichlaus oder nicht ? DU musst es mir jetzt sagen „
Doch Mama sagt nichts. Mit den schweren Einkaufstaschen stapfte sie durch den Schnee und es fiel ihr sichtlich schwer den Berg hinauf zu unserem Haus zu laufen. „ Nachher , mein Schatz . Warte bis wir zu Hause sind. Dann erzähl ich Dir alles „ sagt sie schnaufend. Von nun an kam mir der Weg EEEEEWIG lang vor. Sonst waren wir doch immer so schnell vom einkaufen zu Hause. Der Weg schien doppelt, nein dreimal, nein 10 x so lang. Ich war sooooo gespannt was meine Mama mir nun zu sagen hatte. Endlich würde ich die Wahrheit erfahren.

Kaum zu Hause angekommen zog ich mich blitzschnell aus, denn ich konnte es kaum erwarten. Meine Mama hingegen wollte erst die

Einkäufe wegräumen. Warum macht sie heute nur so langsam. Kann das nicht warten. Bin ich doch soooo neugierig. Dann fragte Sie mich „Möchtest DU eine heiße Schokolade?“ . Nein, ich wollte keine heiße Schokolade, ich wollte es Wissen, JETZT !!!! „ Ja, sehr gerne Mama“ antwortete ich, denn ich wusste es hatte keinen Sinn NEIN zu sagen. Sie würde nur noch weitere Fragen stellen. Wie „warum nicht ?“, „ aber sonst magst Du doch auch immer „ und ich wollte ENDLICH eine Antwort auf meine Frage „GIBT es den Samichlaus ?????“

In aller Seelenruhe und Gemütlichkeit bereitete Sie die heiße Schokolade vor. Ohhhh man , muss das sooo langsam gehen , dachte ich. Du dann war es endlich so weit . Mama kam mit zwei Tassen Schoki zum Kamin rüber, machte es sich auf dem großen kuscheligen Sitzkissen bequem und fing an zu erzählen .

„Weißt Du , ich verstehe dass Du Zweifel an der daran hast ob es den Samichlaus wirklich gibt“ Ohhhhh man Mama , dachte ich voller Ungeduld . Das hilft mir nun auch nicht weiter. Doch dann „ *Deine beste Freundin, viele andere Kinder und auch Erwachsene haben unrecht. Sie sind beeinflusst von der Skepsis eines skeptischen Zeitalters. Sie glauben an nichts, das sie nicht sehen. Sie glauben, dass nichts sein kann, was ihr kleiner Verstand nicht fassen kann. Der Verstand, meine Liebe, sei er nun von Erwachsenen oder Kindern, ist immer klein. In diesem unserem großen Universum ist der Mensch vom Intellekt her ein bloßes Insekt, eine Ameise, verglichen mit der grenzenlosen Welt über ihm, gemessen an der Intelligenz, die zum Begreifen der Gesamtheit von Wahrheit und Wissen fähig ist.*

Ja, es gibt einen Samichlaus. Er existiert so zweifellos wie Liebe und Großzügigkeit und Zuneigung bestehen, und du weißt, dass sie reichlich vorhanden sind und deinem Leben seine höchste Schönheit und Freude geben. O weh! Wie öde wäre die Welt, wenn es keinen Samichlaus gäbe. Sie wäre so öde, als wenn es DICH nicht gäbe. Es gäbe dann keinen kindlichen Glauben, keine Poesie, keine Romantik, die diese Existenz erträglich machen. Wir hätten keine Freude außer durch die Sinne und den Anblick. Das ewige Licht, mit dem

*die Kindheit die Welt erfüllt, wäre ausgelöscht.
Nicht an den Samichlaus glauben! Du könntest ebenso gut
nicht an Elfen glauben! Du könntest deinen Papa
veranlassen, Menschen anzustellen, die am
Samichlausabend auf alle Kamine aufpassen, um ihn zu
fangen; aber selbst wenn sie den Samichlaus und Schmutzli
nicht herunterkommen sähen, was würde das beweisen?
Niemand sieht den Samichlaus, aber das ist kein Zeichen
dafür, dass es Ihn nicht gibt. Die wirklichsten Dinge in der
Welt sind jene, die weder Kinder noch Erwachsene sehen
können. Sahst du jemals Elfen auf dem Rasen tanzen?
Selbstverständlich nicht, aber das ist kein Beweis dafür, dass
sie nicht dort sind. Niemand kann die ungesehenen und
unsichtbaren Wunder der Welt begreifen oder sie sich
vorstellen.*

*Du kannst die Babyrassel auseinanderreißen und
nachsehen, was darin die Geräusche erzeugt; aber die
unsichtbare Welt ist von einem Schleier bedeckt, den nicht
der stärkste Mann, noch nicht einmal die gemeinsame
Stärke aller stärksten Männer aller Zeiten,
auseinanderreißen könnte. Nur Glaube, Phantasie, Poesie,
Liebe, Romantik können diesen Vorhang beiseiteschieben
und die übernatürliche Schönheit und den Glanz dahinter
betrachten und beschreiben.*

„Ist das alles wahr?“ fragte ich. „Ach, mein Engel“ sagte Mama, „in der
ganzen Welt ist nichts sonst wahrer und beständiger.“

Gott sei Dank! lebt er, und er lebt auf ewig, dachte ich .

Und Mama fügte noch hinzu „Noch in tausend Jahren, nein, noch
in zehnmal zehntausend Jahren wird er fortfahren, das
Herz der Kindheit zu erfreuen.“

Ich war beruhigt, ja mir fiel ein Stein vom Herzen.... niemand hatte den
wirklich echten jemals gesehen. Die einen glauben dran die anderen
nicht. Aber ist es nicht auch so mit Gott, Allah, den Schutzengeln, dem
Weihnachtsmann, dem Christkind, dem Osterhasen. Niemand hat sie
jemals gesehen, aber ist es nicht einfach wunderschön daran zu
glauben???

Autor : Yvonne Wanders, mit Zitaten aus New York Sun vom 21.9.1897